

Winter in der Leinemasch - Zeit für Pflegeeinsätze

Das Naturschutzgebiet (NSG) „Alte Leine“ ist ein wichtiger Lebensraum für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Im Rahmen seines Betreuungsvertrages für das NSG spricht der NABU Laatzen deswegen jedes Jahr Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen mit der Region Hannover, den Stadtwerken, der Stadt Laatzen und anderen Nutzern ab, die in der Zeit von Oktober bis Februar durchgeführt werden können.

Auch diesen Winter waren unsere ehrenamtlich Aktiven wieder fleißig: Entlang der alten Leine wurden im Bereich der Harkenblecker Furth sowohl auf Laatzener als auch Harkenblecker Seite 20 Kopfweiden gestutzt. Wenn es der Wasserstand erlaubt, werden bis Ende Februar noch ein paar weitere Weiden folgen. Mit Ende des diesjährigen Winters haben wir in den letzten drei Jahren über ein Viertel aller Kopfweiden in der Masch geschnitten. Der NABU trägt so dazu bei, daß diese jahrhundertealte Kulturform der Weide das Landschaftsbild der Leineaue prägt. Zum ersten Mal haben wir in diesem Winter auch einige Neuanpflanzungen vorgenommen, die den Bestand auffrischen sollen.



Tobias Heidler, Stefan Rüter bei einer wohlverdienten Pause

Die Wiesen im Grasdorfer Wassergewinnungsge- lände haben als Brut- und Rastplatz für viele gefährdete Vogelarten eine besondere Bedeutung. Um den Charakter einer offenen Landschaft zu erhalten, wurden bereits im letzten Jahr von der Region Hannover großflächig Zäune entfernt und der Aufwuchs zurückgeschnitten.

In diesem Winter sind wir dabei, das südlich des „Wehrkamps“ gelegene renaturierte Versickerungsbecken (den meisten unter „Banane“ bekannt) freizuschneiden. Neben dem Hauptzweck der Maßnahme, die offene Wasserfläche zu erhalten und Laichbedingungen für Amphibien zu verbessern, werden sich auch die Besucher der Masch erfreuen: Das Becken ist nun wieder vom Weg her einsehbar und bietet somit verbesserte Beobach- tungsbedingungen für Naturfreunde.

Unser Dank gilt an dieser Stelle natürlich den frei- willig Aktiven und unseren drei € 1-Kräften, die bei Wind und Wetter draußen gearbeitet haben. Wenn Sie auch Lust bekommen haben sollten, uns ab dem Herbst wieder zu helfen, melden Sie sich doch einfach unter 0511 - 87 90 110 oder info@nabu-laatzten.de bei Frau Laske im Naturschutzzentrum!

(vr)

NABU-Kinderaktionen Winter/ Frühjahr 2005

Der NABU Laatzen bietet für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren folgende Aktionen an:

19.02.05

Schlangen – Zwischen Faszination und Ekel

12.03.05

Flechten mit Weiden für Ostern

09.04.05

Leinemasch im Taschenformat

07.05.05

Heilkräutern auf der Spur

Die Veranstaltungen finden jeweils in der Zeit von 10-12 Uhr im Naturschutzzentrum statt. Um vor- herige Anmeldung wird gebeten, da die Plätze be- grenzt sind. Tel.: 0511-87 90 110

(dg)

Liebe Mitglieder und Freunde
des NABU Laatzen,

Zunächst möchte ich Ihnen
im Namen des Vorstands alles
Gute für 2005 wünschen
und hoffe, daß Sie uns auch in
dem kommenden Jahr wieder
tatkräftig unterstützen werden
Ein neues Jahr bedeutet für
viele Menschen, etwas Neues
auszuprobieren. So auch für uns:



Die alte Zaunkönig-Redaktion hat sich nach
jahrelanger Arbeit entschlossen, sich anderen
Aufgaben im Verein zu widmen. Auf diesem We-
ge noch einmal herzlichen Dank für die vielen
Ausgaben der letzten Jahre!

Und so halten Sie nun die erste (aus Zeitgründen
sehr kurz gehaltene) Version des neuen Zaunkö-
nigs in den Händen. Nicht nur das Layout hat
sich geändert, sondern auch die Erscheinungswei-
se:

Anstelle von zwei Ausgaben pro Jahr werden Sie
den Zaunkönig in Zukunft viermal im Jahr (Fe-
bruar, Mai, August, November) genießen kön-
nen. Zusätzlich zu der Printversion werden wir
die Ausgaben auch als pdf-Dokument zum Her-
unterladen aus dem Internet zur Verfügung stel-
len. Um unsere ehrenamtliche Arbeit zu entla-
sten, würden wir uns auch sehr freuen, wenn vie-
le von Ihnen den Zaunkönig als pdf-Dokument
bei uns abonnieren würden. Bei Interesse reicht
eine E-mail an die im Impressum genannte
Adresse, um in unseren Verteiler aufgenommen
zu werden.

An diese E-mail-Adresse können Sie ab sofort
auch Ihre Anregungen, Kritik und natürlich auch
selbstverfaßte Artikel schicken. Und selbstver-
ständlich freuen wir uns über jeden, der unsere
kleine Redaktion verstärken möchte! An dieser
Stelle möchte ich Sie noch auf unsere Jahres-
hauptversammlung am 08. März hinweisen (Ein-
ladung auf S.4) und hoffe auf zahlreiches Er-
scheinen.

Ihre

Daniela Guse

INHALT

1	Pflegeeinsätze Leineau
1	Termine Kindergruppe
2	Vorwort
2	Aufruf Jugendgruppe
2	Impressum
3	Besuch Sander
3	Kurzmeldungen
4	Jahresbericht 2004
4	Einladung JHV

Mitglied in der neuen NABU- Jugend- gruppe werden!

Du arbeitest gerne draußen, hast keine Angst auch
mal nasse Füße zu bekommen und bist zwischen
13 und 17 Jahren alt? Du willst vorhandene Bioto-
pe (Bäume, Bombentrichter usw.) pflegen, neue
anlegen und die Tier- und Pflanzenwelt in der Lei-
nemasch erkunden?

Klasse, denn wir, Kristin (18) und Tim (20), wol-
len eine Jugendgruppe aufbauen. Alle, die sich und
andere für den Naturschutz begeistern wollen,
können am **16. Februar** und am **02. März** jeweils
um **15.30 Uhr** in die Alte Feuerwache kommen.

Dort planen wir unser erstes Projekt, die Betreu-
ung der Krötenwanderung. Wir freuen uns auf vie-
le neue Gesichter und eure Vorschläge und Ideen.
Bei Fragen und/ oder Interesse meldet euch unter
der Telefonnummer 0551 – 87 90 110 oder kommt
einfach vorbei! (kb)/ (ts)

IMPRESSUM

“Der Zaunkönig“ ist das Mitgliedermagazin des NABU Laatzen e.V. und erscheint vierteljährlich.

Herausgeber: NABU Laatzen e.V., Ohestraße 14, 30880 Laatzen, Tel.: 0511-87 90 110

Spendenkonto: Sparkasse Hannover, Konto 30 18 777, BLZ 250 502 99

Online-Ausgabe: www.nabu-laatzten.de/zaunkoenig/2005/ausgabe01.pdf

E-Mail: zaunkoenig@nabu-laatzten.de

Redaktion: Daniela Guse (dg), Michael Klenke (mk), Eick von Ruschkowski (vr), Stefan Rüter (sr)

Autoren und Mitarbeiter dieser Ausgabe: Kristin Böhm (kb), Tim Schleppegrell (ts)

Layout: Daniela Guse, Harald Schröder

Druck/ Auflage: print.express, Hildesheimer Straße 35, 30169 Hannover/ 1.000 Stück

Umweltminister Sander lobt die Arbeit des NABU Laatzen

Bei einem eineinhalbstündigen Besuch in der Alten Feuerwache zeigte sich der niedersächsische Umweltminister Sander am 3. Februar begeistert von dem Engagement der Vereinsmitglieder. Nach einer Kurzdarstellung des Vereins und dem Umbau der Feuerwache durch unseren ersten Vorsitzenden Eick von Ruschkowski würdigte der Minister die „vorbildliche Arbeit des NABU Laatzen“. Besonders gut gefiel ihm unser Ansatz zur Umweltbildung, um gerade junge Menschen für den Umweltschutz zu begeistern. Sander entwarf die Vision, daß die Feuerwache als Zentrum für naturkundlichen Unterricht die Ansprüche der Grundschulen mit den Angeboten der Leinemasch effektiv verknüpfen könne. Die Anfragen zu Projekten und Ganztagsaktivitäten von verschiedenen Laatzenener Schulen an den NABU Laatzen würden zeigen, daß hier ein hohes Potential für gemeinsame Konzepte liegen würde. „Natur erleben ist wichtig für Kinder“, erklärte Sander und bot an, im Sommer selbst ein naturkundliches Programm mit Schülern durchzuführen.

Auch von anderen Seiten wurde die Arbeit des NABU Laatzen anerkannt: Gerd Klaus von der Laatzenener FDP-Fraktion pries die Feuerwache als ein „Schmuckstück für die Stadt Laatzen“ und die städtische Umweltbeauftragte Margret Saxowsky wies daraufhin, wie gut und konstruktiv die Zusammenarbeit im städtischen Umweltausschuß verläuft. In einer anschließenden Führung durch die Ausstellung durch Dorothea Laske konnten sich die geladenen und spontan erschienenen Gäste von dem Einsatz und der Kreativität der Vereinsmitglieder überzeugen.



Ursula Thümler, Eick von Ruschkowski, Hans-Heinrich Sander und Dorothea Laske

(dg)

KURZMELDUNGEN - Zwischen Kronsberg und Leineaue

FFH-Gebiete vom Kabinett beschlossen

Im Oktober 2004 hat das niedersächsische Kabinett beschlossen, die Leineaue nun doch als EU-Schutzgebiet nach der Flora-Fauna-Habitat- (FFH) Richtlinie auszuweisen. Zu den genannten Gebieten gehören auch einige Ackerrandstreifen in der Feldmark von Ingeln-Oesselse. An diesen Ackerandstreifen findet sich eines der wenigen bekannten Vorkommen des Moorbläulings, eines kleinen Schmetterlings.

Brauereibesichtigung

Am 15. Januar hat der NABU Laatzen das Brauhaus Ernst August in Hannover besucht. Das dortige Bier wird mit Zutaten aus ökologischem Anbau hergestellt. Der NABU schenkt es seit vergangenem Jahr auf dem Kartoffelfest aus. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich zuerst über den Brauprozess, bevor sie das Bier selbst ausgiebig verköstigten. Anschließend wurde uns ein Bierdiplom überreicht, das nun den Ausstellungsraum des Naturschutzzentrums zielt.

Naturschutzzentrum und BINGO-Lotto

Mit dem Ende des Jahres ist unser Projekt zum Umbau des Naturschutzzentrums Alte Feuerwache ausgelaufen. Somit endete auch die Finanzierung der Leiterinnen-Stelle des Zentrums. Wie geht es nun weiter? Zunächst trägt der Verein seit dem 1. Januar die Stelle selbst, was allerdings nur als Übergangslösung gedacht ist: Ein neues Projekt zur Besucherlenkung in der Leineaue wurde im Januar 2005 bei BINGO eingereicht, in der Hoffnung, die Stelle weiter zu sichern.

Kooperation mit der Albert-Einstein-Schule

Seit dem Beginn des Schuljahres 2004/2005 ist die Albert-Einstein-Schule in Laatzen Ganztagschule. Die guten Kontakte zwischen der Schule und dem NABU haben dazu geführt, daß eine Schülergruppe jede Woche einmal im Naturschutzzentrum am Nachmittag die Praxisseite der Biologie näher in der Leinemasch erkundigt. Sofern es die Ressourcen erlauben, möchten wir dieses Angebot ausbauen und auch anderen Schulen die Möglichkeit bieten, das Naturschutzzentrum als Praxislabor zu nutzen.

(vr)

NABU Laatzen - Jahresbericht 2004

Natur- und Artenschutz:

Im Winterhalbjahr 2003/2004 haben wir sowohl Kopfweiden an der Alten Leine im Bereich des Badeteiches geschnitten als auch die von uns betreuten Flächen am Fugenwinkel und am Quetzenbleek gemäht. Das Schneiden der Kopfweiden wurde im Herbst 2004 in der Nähe der Harkenblecker Furth fortgesetzt.

Seit Juli 2004 haben wir auch ein neues Biotop, um das wir uns kümmern können: Auf einer Wiese neben der Leinebrücke Talstraße wurde eine Fliegerbombe aus dem 2. Weltkrieg gesprengt. Anschließend erfolgte eine kleine Odyssee: Der Krater sollte verfüllt werden, dann doch nicht, dann zäunten wir ihn ein, dann mußte der Zaun wieder weg, danach rückten die Bagger der Stadt Laatzen an, der Krater wurde etwas modelliert. Nun sind alle Arbeiten abgeschlossen, und wir freuen uns, einen neuen Kleinlebensraum in seiner Entstehung begleiten zu dürfen.

Insgesamt wurden im Jahr 2004 ca. 500 Arbeitsstunden für den Bereich Natur- und Artenschutz geleistet.

Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit:

Fast 7.500 Besucher konnten wir seit Eröffnung des Naturschutzzentrums am 1. Mai begrüßen. Das Zentrum ist dreimal wöchentlich geöffnet und momentan je zur Hälfte der Zeit haupt- oder ehrenamtlich besetzt.

Um das neue Zentrum in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, haben wir im vergangenen Jahr den NABU Laatzen auf Veranstaltungen vorgestellt oder unsere Arbeit präsentiert. Dazu gehörten der Tag des offenen Hofes auf dem Versuchsgut der Tierärztlichen Hochschule in Ruthe, das Eichstraßenfest sowie zunächst das Kirsch- und später das Hoffest der Obstplantage Hahne in Gleidingen. Zusätzlich kamen noch unsere beiden eigenen Großveranstaltungen - die Eröffnung am 1. Mai sowie das Kartoffelfest am 3. Oktober - hinzu. Die Kritik einiger Mitglieder, wir würden nur noch damit beschäftigt sein, auf Festen zu stehen, möchte ich an dieser Stelle aber etwas dämpfen. Gerade im ersten Jahr war es wichtig für uns, eine große Bandbreite von Menschen zu erreichen und über unsere Arbeit zu informieren. Aus diesem Grund wird die Teilnahme an externen Veranstaltungen 2005 deutlich reduziert.

Das Kartoffelfest 2004 profitierte von einem goldenen Oktobersonntag - am Abend wäre uns beinahe das Bier ausgegangen, so groß war die Nachfrage. Weil wir durch eine dünne Personaldecke und großen Besucherstrom bis aufs Äußerste strapaziert wurden, werden wir den operativen Ablauf des

Festes im Jahr 2005 verbessern. Ein voller Erfolg war es deswegen trotzdem - ein Kartoffelmangel war jedenfalls nicht festzustellen.

Unser Veranstaltungsprogramm wird mit jedem Halbjahr eigentlich immer länger. Wir haben im vergangenen Jahr über 60 Veranstaltungen durchgeführt, hinzu kommen noch Termine von Besuchergruppen und Schulkassen.

Auch die Kindergruppe hat 2004 mehrere erfolgreiche Aktionen durchgeführt und neben Mauserseglerkästen auch Papier oder Bonsaibäume hergestellt.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bei unserem Personal, allen ehrenamtlichen Helfern, den Referenten und Exkursionsleitern, unseren Werbe- und Geschäftspartnern und den Ansprechpartnern in anderen Vereinen und Behörden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken! (vr)

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,
hiermit lade ich Sie herzlich ein zu unserer Jahreshauptversammlung am Dienstag, den **8. März 2005** um **19 Uhr** in das Naturschutzzentrum Alte Feuerwache, Ohestraße 14.
Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Laatzen, Hauke Jagau
3. Fische der Leineaue - Vortrag, Fischereiverein Laatzen e.V.
4. Bericht des Vorstandes (s. dazu den Jahresbericht im Zaunkönig) und Aussprache
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer und Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen bis eine Woche vor der Jahreshauptversammlung in schriftlicher Form beim Vorstand eingereicht werden.

Ich freue mich auf Ihre Anwesenheit!
Für den Vorstand

Eick von Ruschkowski (1. Vorsitzender)